

16. Juni 1941

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Nr. 1074 WP

Berlin W 8 den 13. Juni 1941

63

16. Juni 1941.  
Postfach -  
Postfach -  
Postfach -

226/41 ST/H DHI

Ausgabeanweisung

Herrn

Professor Dr. K. A. F i n k

Tübingen

Wilhelmstr. 18 Pension Keck

Sehr geehrter Herr Kollage!

Der Herr Minister hat zur Abgeltung der von mir verabredungs-  
gemäß beantragten nachträglichen Ergänzung Ihrer Kollegengeldgarantie  
eine „einmalige Beihilfe“ von 1 000.- RM für Sie bewilligt; Sie  
sind hiervon unmittelbar benachrichtigt worden. Nach meiner Berech-  
nung haben Sie für die in meinem Antrage an den Herrn Minister an-  
gegebene Zeit vom 1.10.38 bis Dezember 1940, d.h. für den Zeitraum  
von 4 Semestern zuzüglich eines Teiles eines Trimesters, insgesamt  
den Betrag von 4 X 325,- + ca. 200.- RM = ca. 1 500.- RM zu erhal-  
ten. Ich bitte, mir mitzuteilen, ob diese Berechnung der Ihrigen  
entspricht. Ich beabsichtige, später für den Restbetrag nochmals  
eine Beihilfe für Sie zu beantragen.

Empfänger ist  
benachrichtigt.

*1 MW RM / RM*

Unterschrift

Heil Hitler!

Sekretariat der Preussischen  
Bau- und Finanzdirektion  
Berlin NW 40  
Invalidenstr. 52  
Konto Berlin 11204

Preussischen Bau- und Finanzdirektion,

nicht vom 21. April 1941 - Nr. 152/41  
weiteren Veranlassung. Ich ersuche Sie,  
die Professoren Dr. Fink über diese  
Erläuterungen.  
im Auftrage  
des Herrn

*WN 1074 WP v 15.6.41 (1 MW RM 1  
Fink) 83*

An den Herrn Direktor des Deutschen  
Historischen Instituts in Rom

17. Juni 1941

*Handwritten notes and signatures at the bottom left.*



Befähigt

*Handwritten signature.*